



SCHWIMMBADGENOSSENSCHAFT VELTHEIM

51. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG vom Montag, 25. April 2016 im Schwimmbad Wolfensberg

Verwaltung	Ruedi Anneler Silvia Harder Lotti Kneubühler Zeno Schwendimann (entschuldigt)
Betriebsleiter	Sigi Taormina Matteo Taormina
Kontrollstelle	Marcel Kuhn Christian Hartmann
Stimmzähler	Geri Lamatsch
Anwesend	54

Ruedi Anneler begrüsst alle Genossenschaftler und speziell die 13 neuen Genossenschaftler und Vertreter der verschiedenen Vereine; Gian Zinsli vom Sportamt und seinen Nachfolger Rolf Lussi, Hans Mosimann vom QV Wolfensberg, Christian Meier vom QV Rosenberg und Roger Nüssli unseren Quartierpolizisten.

Dieses Jahr arbeitet neu Andri Kraft bei uns als Badeaufsicht. Als herzliches Willkommen erhält er unser Wolffi-Hemd. Unsere gute Fee im Hintergrund und an der Kasse, Edith Knoblauch und unser Kassier Zeno Schwendimann sind beide gute 15 Jahre im Wolffi. Ruedi überreicht Edith einen schönen Blumenstrauss. Sigi und Matteo hatten am 1. April ihr 20. Dienstjubiläum. Im Namen der ganzen Genossenschaft gratuliert Ruedi den beiden, dass sie fürs Wolffi und alle Gäste da gewesen sind und diesem Schwimmbad ein Gesicht gegeben haben. Denn die Leute, egal ob klein oder gross, jung oder alt, kommen nicht einfach ins Wolffi baden, sie geniessen eure Gastfreundschaft. Als Dank übergibt Ruedi ein Geschenk.

272 Einladungen zur 51. GV wurden termingerecht verteilt, verschickt oder per Mail zugestellt.

1. Protokoll

Das Protokoll 2015 und die Jahresrechnung 2015 lagen 10 Tage vor der Generalversammlung im Geschäftssitz auf. Auf der Wolffi-Homepage (www.schwimmbad-wolfensberg.ch) ist das Protokoll aufgeschaltet.

Das Protokoll 2015 wurde genehmigt und durch einstimmigen Applaus verdankt.

2. Jahresberichte 2015

2.1 Verwaltung Ruedi Anneler

Die Saisonöffnung am 1. Mai fand pünktlich um 9 Uhr statt, es regnet. Harziger Saisonstart, im Mai und Juni ist es kalt und verregnet. Trotzdem konnten wir am 6. Juni das erste Vollmondschwimmen durchführen. Leider verabschiedete sich unser frisch revidierter Kochherd und somit gehört Sigis Lasagne der Vergangenheit an. Im Juli kam der Sommer und auch das nächste Vollmondschwimmen. Diesmal mit totalem Stromausfall im Restaurant und rauchendem Kabelkasten, nichts ging mehr. Unsere Gäste blieben positiv und haben sich mit Pizzaservice beholfen. Der schöne Sommer hat auch die Zeitungen gefüllt mit den Schlagzeilen: "Der Hitzesommer lässt die Badikassen klingeln" und in einer anderen Zeitung lasen wir: "Das Wolfi gehört zu den schönsten Bädern der Schweiz." Wir waren natürlich froh über diesen Bombensommer und auch das finanzielle Loch, das die Saison davor hinterlassen hat, konnte gefüllt werden. Sehr viele Anlässe, über die Silvia noch berichten wird, konnten durchgeführt werden. Am 20. September, bei schönstem Wetter, mussten wir die Tore müde und zufrieden schließen. Eine tolle, unfallfreie Saison ist zu Ende gegangen.

Herzlichen Dank an Sigi und Matteo und ans ganze Wolfi-Team, dass ihr es wieder geschafft habt, den Funken der Begeisterung und Leidenschaft auf unsere Gäste überspringen zu lassen.

Fazit der Saison 2015: Super Wetter, zufriedene Gäste, super Team, marode Küche, die für die Küchenmannschaft unzumutbar geworden ist. Es muss etwas geschehen. Was wir vorhaben erfahrt ihr noch heute Abend.

2.2 Betriebsleitung (Sigi und Matteo Taormina)

Im Frühling 2015 sind die 20-jährigen Eingangleser und Drehkreuze auf allen städtischen Anlagen ersetzt worden. Endlich konnte auch im Wolfi das Problem mit der Saunatur gelöst werden. Aus Höflichkeit haben sich die Saunagäste gegenseitig die Türe aufgehalten, wegen der mangelnden Registrierung haben wir so aber jedes Mal Geld verloren. Ebenfalls wurde im Technikraum der 20-jährige Schaltschrank ersetzt - es gab für den alten keine Ersatzteile mehr.

Pünktlich am 1. Mai war das Wolfi startklar. Lotti und Sigi eröffneten Punkt 9:00 die Saison. Der Sprung ins knapp 15° kalte Wasser wurde zur Mutprobe, denn auch die Tagestemperatur stieg bei Dauerregen nicht über 10°. Umso erstaunlicher war es, dass doch 73 Gäste kamen, die meisten aber nur zu einem Kaffee. So ging es den ganzen Mai weiter: zu nass und unterdurchschnittlich sonnig.

Der Juni startete zwar mit viel Sonne und Temperaturen um 30° aber das schöne Wetter wurde durch starke Bewölkung und heftigen Gewitterfronten abgelöst. So war es zwar warm, aber die Leute zog es bei bedecktem Himmel nicht ins Schwümbi. Dafür ist das Wolfi aber in der Coop-Zeitung im Artikel "die schönsten Bäder der Schweiz" erwähnt worden. Wir wurden in einem Atemzug mit dem "Marzilli" in Bern und dem "Lido" in Lugano genannt - das hat uns sehr stolz gemacht und wir hoffen allen ist bewusst, welch "Bijou" wir hier in Winterthur haben.

Endlich Anfang Juli kam der Hochsommer mit Temperaturen über 30°. Saisonrekord war Samstag, 4. Juli: 37° im Schatten, 28° Wassertemperatur und 2'008 registrierte Gäste. Diesen Ansturm konnte das Restaurant nicht mehr bewältigen - die ganze Infrastruktur brach zusammen. Aber der Reihe nach: Bereits im Juni ging der erst kürzlich revidierte Gasherd kaputt. Immer wieder rosteten Teile, da das Gebäude nicht isoliert ist und vor allem im Winter Feuchtigkeit eindringt und nicht nur dem Herd sondern allen Geräten zusetzt. Dazu kommt noch, dass das Dach schon seit Jahren undicht ist. So gelangte auch zum Beispiel nach den heftigen Regenfällen im Juni Wasser in die Fritteusen. Da Öl bekanntlich leichter als Wasser ist, sammelte sich das Regenwasser unter dem Öl. Als wir die Fritteusen anstellten, kam es zum Desaster: Das Öl fing an überzukochen und spritzte explosionsartig in der ganzen Küche herum - zum Glück erlitt niemand schwere Verbrennungen. Dies war aber noch nicht das Schlimmste, noch dramatischer war besagter 4. Juli. Stellt euch vor - den ganzen Tag heiss, das Wolfi ist rammel voll mit über 2'000 Gästen, Vollmondschwimmen am Abend, kein funktionierender Herd und somit keine Lasagne die den Betrieb hätte entlasten können. Alle Geräte laufen den ganzen Tag nonstop auf Hochtouren. Bis 19:30 Uhr klappt alles reibungslos, dann plötzlich fangen die Anzeigen an zu spinnen, zuerst stellt die Abwaschmaschine ab, der Steamer blinkt pausenlos, die Fritteusen heizen nicht mehr, der FI-Schalter fällt raus und nichts mehr geht im Küchenbereich. Den FI-Schalter konnten wir wieder reindrücken, doch dann fing es aus dem Schaltrank an zu rauchen und verbrannt zu riechen. Auch Matteo der notfallmässig gerannt kam, konnte nichts mehr machen: die Leitungen waren total überlastet, alle Geräte tot, nichts ging mehr. Durch den Lautsprechen mussten wir bekannt geben, dass wir ausser Salat nichts mehr zum Essen anbieten können. Die Konsequenz: bereits bestelltes Essen mussten wir zurückerstatten, dafür liessen die Gäste den Pizzaservice kommen und assen fremde Produkte auf unserer Terrasse. Uns blieb nichts anderes übrig als ohne zu murren haufenweise Pizzaschachteln zu entsorgen.

Man muss arbeiten wenn es Arbeit hat - machen wir auch gerne, können es aber nur mit einer einigermaßen funktionierenden Infrastruktur. Aber diese gefährlichen Zustände im maroden Restaurant haben nun einen Punkt erreicht, mit dem wir nicht mehr leben können.

Abgesehen von den Dramas im Restaurant ist die restliche Saison ohne grosse Zwischenfälle verlaufen. Kleine Bagatellunfälle konnten wir selber verarzten und nie mussten wir die Ambulanz aufbieten. Bei rund 36'000 Gästen im Juni und Juli ist das nicht selbstverständlich. Viele Gäste heisst auch viel Tohuwabohu - viel Wasserverbrauch, viel Arbeit, Vollbetrieb von Morgens bis Abends. Die Crew gab ihr Bestes und meistere diese strenge Zeit bravourös.

Das Süsseste waren aber die kleinen Kinder, die anfangs Saison sackweise Föhrenzapfen sammelten und Matteo brachten - denn pro Sack gab es ein paar Gummibärli. Irgendwann waren alle Zapfen aufgesammelt und es gab nur noch vereinzelt. Diese brachten sie nicht mehr sackweise sondern nur noch in den kleinen Händchen. Wenn sie Matteo dann mit grossen Augen anschauten, brachte er es nicht übers Herz keine Gummibärli zu spenden.

Wir registrierten vom 1. Mai bis zum Betttag an 143 Tagen total 60'221 Eintritte. Darin sind auch ganze Schulen oder Schulhäuser enthalten, die bei uns Sporttage oder Sommerfeste abhielten. Das ist eine etwas andere Zahl als die publizierte, denn dort wird pro Schulklasse nur 1 Eintritt gezählt. So kamen wir 2015 auf rund 35 % mehr Eintritte als das Jahr zuvor.

Kurz zusammen gefasst startete das 2015 harzig, hatte einen bombastischen Juli, einen guten August und für's Wolfi war es die zweit beste Saison - ungeschlagen ist immer noch 2003.

2.3 Events (Silvia Harder)

Die letzte Saison haben wir aus eigener Kraft gemeistert.

Den Start der Saison machte der Malwettbewerb von Peter Leuch um die Fassade des Gartenspielhauses zu verschönern. Ende Saison nach dem Wolfifisch wurden die tollen Zeichnungen prämiert und auf Blachen gedruckt. Auf Anfang Saison 2016 hängen dann die Blachen.

Der Schwimmflügelplausch war wirklich ein Plausch und die 30 Teams hatten Spass. Dann folgte die SRLG Baywacht Show mit vielen Zuschauern.

Das Ringelschuh tänzerin-Bilderbuch wurde vorgestellt. Mit bewegen und fühlen hat es sehr grossen Anklang gefunden.

Auch das Basteln mit den Kindern auf der Terrasse ist ein beliebter Anlass.

Der Wolfifisch ist wie immer beliebt bei gross und klein.

Zum Saisonschluss fand das Dog-Turnier im September statt. 28 Teams waren am Start.

3. Betriebsrechnung und Bilanz 2015

Die Betriebsrechnung 2015 liegt auf.

Die Betriebsrechnung spiegelt die gute Saison wieder. Das Bad hat 23% mehr erwirtschaftet und das Restaurant 35 %. Beim Aufwand sieht man, dass das schöne Wetter auch mehr kostet. Das wirkt sich bei mehr Material und höheren Lohnkosten aus.

Beim Unterhalt und Ersatz schlägt die Telefonanlage, der Steamer und die neue Kasse vom Restaurant zu buche.

Bei den Abschreibungen ist nicht mehr viel offen. Nur noch die Tische sind aktiviert und der Selbstbehalt der Technik.

Speziell angewachsen ist in der Erfolgsrechnung der ausserordentliche Erfolg. Gemäss dem Subventionsvertrag von 2015 ist dies neuerdings möglich.

Die Bilanz zeigt wo das Geld dann ist. Bei den Aktiven sind dies Ausgleichszahlungen vom Sportpass-Pool. Speziell zu erwähnen ist die Auflösung des langfristigen Fremdkapital von CHF 14'460.--, dies sind die Depots der alten Sportpass-Karten.

4. Bericht der Kontrollstelle (Marcel Kuhn, Christian Hartmann)

Christian Hartmann bestätigt, gemäss der durchgeführten Revision vom 14. April 2016, die Übereinstimmung von der Bilanz und der Betriebsrechnung mit der Buchhaltung.

Der Gewinn beträgt 21'746.58 wegen der ausserordentlichen guten Saison. Die Bestimmungen der Statuten sind eingehalten worden. Besten Dank an Sigi und Zeno für die einwandfrei geführte Buchhaltung.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und den Genossenschaftsorganen wird von der Versammlung einstimmig Décharge erteilt. Vielen Dank an Sigi und Zeno für die professionell geführte Buchhaltung.

6. Entlastung der Genossenschaftsorgane

Den Genossenschaftsorganen wird von der Versammlung einstimmig Décharge erteilt.

7. Wahl der Kontrollstelle

Die Revisoren Marcel Kuhn und Christian Hartmann werden einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

8. Genehmigung des Budgets 2016

Sigi Taromina präsentiert für Zeno Schwendimann das Budget 2016. Das Budget ist auf einen mittelprächtigen Sommer ausgelegt. Die Abschreibungen sind etwas höher wegen den Anschaffungen. Wir erwarten eine schwarze 0.

Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

9. Verschiedenes

Ruedi Anneler:

Die offizielle Eröffnung findet am 1. Mai um 9 Uhr statt, auch wenn es schneit, die Fahne wird gehisst. Den Sportpass kann man ab sofort lösen.

Wer die Einladung per Mail erhalten möchte, schickt uns bitte eine E-Mail an:

info@schwimmbad-wolfensberg.ch

Silvia Harder stellt die Events für die kommende Saison vor:

- Juni – Aug Geschichteneggä
- Juni – Aug. Vollmondschwimmen/Mt.
- Schwimmflügelplausch
- 3 x Bobycar 2 x mit Quartierpolizist
- Spielnachmittag mit Spielbus
- Bubbles Bubbles Bubbles mit Waterwalking-Ball und Seifenblasenkünstlerin. Speziell Ruedi grilliert für die Gäste.
- 3x Wolfibar
- Dä schnällsti Wolffisch
- Dogturnier
- 18.9. Saisonende
- Etwas ganz wichtiges für Erwachsene. Liebesleid und Liebesfreud am 24.6.

Die Saison 2016 wird ihre Letzte sein, deshalb suchen wir eine Nachfolgerin.

Ruedi Anneler:

Beim Restaurant war Brainstorming angesagt. Tomas Kraft wird uns unterstützen beim Thema Restaurant. Er stellt mit einer Powerpoint-Präsentation das neue Projekt vor.

Thomas Kraft:

Das Restaurantgebäude besteht seit 1971 und ist nicht isoliert. Wir sind das kleinste Schwimmbad, aber mit grossen Besucherzahlen.

Das Wolfi ist Quartiertreffpunkt zu allen Jahreszeiten und an bester Lage. Fazit:

Abbruch → Neubau

Vorabklärungen bei Bau-, Feuerpolizei, Lebensmittel und Hygiene, Energie-Fachstelle und Denkmalpflege sind erfolgt.

Fazit: Neubau zonenkonform / Vergrösserung unumgänglich / Isolation nach den Normen / Zuständigkeit für Form und Gestaltung bei Denkmalpflege.

Moderner, leistungsfähiger Gastrobetrieb, markante Umsatzsteigerung, effizienter, schlanker Personaleinsatz, Nutzung Alternativenenergien, geringe Betriebskosten, Verbesserung Gesamtangebot sind nur einige Stichworte zur Planung.

Lösungen werden wie folgt vorgeschlagen: Abbruch Haus über Grund, Keller bleibt für Nebenräume erhalten, durch die Dachneigung erhalten wir indirektes Tageslicht, es ist selbstlüftend und kann mit Solarenergie bestückt werden. Der Gästeraum wird Vollverglast (teilweise mit bestehender Pergola). Komplexe IT-Lösung für Bestellvorgang und Lagerbewirtschaftung.

Finanzierung durch markant gesteigerte Erträge, Stadt Winterthur, Luciak Weilenmann-Fonds, Robert Keller-Fonds und Start-Up Unternehmen für IT-Lösung.

Sichere Zukunft dank Innovation, wunderbarer Lage und modernem Angebot, Betreiber-team mit Erfahrung und Leistungsausweis.

Wir hoffen auf eure Unterstützung und sind für Ideen offen. Hoffentlich können wir euch heute in 2 Jahren in einem neuen Restaurant begrüßen.

Ruedi Anneler bedankt sich zum Schluss beim ganzen Vorstand und Sigi und Matteo, die in die 21. Saison starten.

Auch einen grossen Dank geht an die Genossenschafter für das Vertrauen und die Verbundenheit. Auch Dank an die städtischen und politischen Stellen. Ohne diese Personen gäbe es das Wolfi nicht.

Die 51. GV wird um 20.05 Uhr geschlossen. Weil es letztes Jahr so schön war, laden wir euch auch dieses Jahr herzlich zu einem Fondue ein.

Winterthur, 16. August 2016

Lotti Kneubühler
Protokollführerin

Ruedi Anneler
Präsident